

Begründet  
1877.

Die Tagesausgabe  
kostet vierteljährlich  
im Bezirk Nagold und  
Rachbortortverteiler  
Mk. 1.25  
außerhalb Mk. 1.35.

Die Wochen- und  
Sonderausgabe  
(Schwarzwälder  
Sonntagsblatt)  
kostet vierteljährlich  
50 Pfg.



Fernsprecher  
Nr. 11.

Anzeigenpreis  
bei einmaliger Ein-  
rückung 10 Pfg. die  
einfaltige Zeile  
oder deren Raum;  
bei Wiederholungen  
entsprechender Rabatt  
Reklame 16 Pfg.  
die Textzeile.

Schwarzwälder Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt“

Nr. 56

Ausgabe in Altensteig-Stadt.

Samstag, den 8. März.

Amtsblatt für Pfalzgräfenweiler.

1913.

### Deutscher Reichstag.

(Sitzung vom 7. März.)

Vizepräsident Dr. Paasche eröffnet die Sitzung um 12 Uhr. Die zweite Beratung des Kolonialgesetzes wird fortgesetzt.

Abg. Noske (Soz.): Man soll den Gegnern nichts schuldig bleiben. Nach diesem Prinzip werde ich jetzt mit den Herren abrechnen, die Vorwürfe gegen die Sozialdemokratie erhoben haben. Der Redner polemisiert gegen die Ausführungen der gestrigen Redner. Wenn die Regierung und die bürgerlichen Parteien in kolonialpolitischen Dingen doch etwas gelernt haben, so ist das lediglich ein Verdienst der Sozialdemokratie. (Lachen.) Trotz der nicht zu verkennenden wirtschaftlichen Entwicklung der Schutzgebiete hat auch im vorliegenden Etat der Reichszuschuß eine weitere Steigerung erfahren. Die Steuererträge in den Kolonien sind gestiegen. Sie haben aber sehr bedenkliche Nebenerscheinungen gehabt. Für Schulzwecke sollten den Kolonien mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden. Daß die Sozialdemokratie positive Kolonialpolitik treibt, beweist, daß mehrere unserer Anträge in der Kommission angenommen worden sind.

Abg. Hartmann (Ztr.): Die in Gorthaus bei Trier bestehende Kolonialfrauenhilfe bedarf dringender Unterstützung.

Abg. Müller-Weinungen (Z. Sp.): Das Programm des Staatssekretärs hinsichtlich der Siedelung findet unsere Zustimmung. Wir fordern eine größere Unterstützung des kolonialen Schulwesens. Die Förderung der Regierungsschulen ist die beste Waffe gegen die islamitische Gefahr. Will man wirkungsvoll kolonisieren, so muß man, wie in England, die Religion der Eingeborenen respektieren.

Abg. Reinath (Nat.): Unsere koloniale Arbeit ist heute noch eine Saat auf Hoffnung. Wir haben aber bereits sehr erhebliche Erfolge aufzuweisen, namentlich hinsichtlich der Tropenhygiene. Auch das deutsche Familienleben unserer Kolonisten wirkt vorbildlich. Den Rechten der Konfessionsgesellschaften in Neu-Kamerun ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Einer Verminderung der Schutztruppen können wir nicht zustimmen. Die Eingeborenen sind das wertvollste Gut der Kolonien. Ihre Vermehrung muß möglichst gefördert werden, insbesondere durch einen ausgedehnten Sanitätsdienst. Das Kolonialamt sollte möglichst verheiratete Beamte hinausenden. Unsere Kolonialpolitik kann mitwirken, Deutschland als Industriestaat unabhängig zu machen.

Abg. Dertel (Konf.): Ein Schulrecht muß unbedingt festgelegt werden. Unverständlich ist es mir, wie die Sozialdemokratie von unseren braven Schutztruppen sagen kann, sie hätten Lust an Menschenmord und an Massenjagden. (Lebhafte Zustimmung.) Eine Eingeborenenziehung ohne Christentum ist für mich undenkbar. Ich bitte den Staatssekretär um Aufklärung, wie groß er sich die Siedelungen denkt. Wir hoffen, daß unsere Schutzgebiete zu einem Neuland werden, auf dem ein Geschlecht heranwächst, das bodenständig und frei bleibt.

Staatssekretär Solff: Meine gestrigen Erklärungen über die Siedelungspolitik beruhen auf 15-jähriger Erfahrung auf Samoa. Zur Schulfrage kann ich nur sagen, daß ich ein Freund jeder neu gegründeten Schule bin. Die allgemeine Schulpflicht in den Kolonien würde uns bei den 7 Millionen Regern Millionen kosten. Auch die Regierungsschulen werden vermehrt werden. Herr von Lindequist hat die südwestafrikanischen Verhältnisse auf die anderen Kolonien übertragen. Ungefähr sind die Lindequist'schen Zahlen zutreffend. Für mittlere Siedlungen sind Schätzungen fast unmöglich.

Mumm (B. Bgg.): Der eingeborenen Bevölkerung in Südwestafrika sollte möglichst Gelegenheit geboten werden, in abgetrennten Bezirken sich Großvieh zu halten.

Abg. Dr. Weil (Soz.) bemerkt, daß Abg. Semler bei den Verhandlungen in seinem Interesse gesprochen habe, da er an einem Konjunktium für Kamerun beteiligt sei.

Abg. Semler stellt fest, daß er als Mitglied des Aufsichtsrats der betr. Gesellschaft nichts vergeben habe. Weder das Kolonialamt noch der Budgetausschuß habe gegen seine Tätigkeit Bedenken gehabt.

Abg. Weil bemerkt, daß er den Abg. Semler nicht habe beleidigen wollen.

Abg. Dove (Z. Sp.) bedauert, daß zum Studium des Eingeborenenrechtes und auswärtigen Kolonialrechtes 20000 Mark weniger in den Etat eingestellt seien.

Nach kurzen Bemerkungen des Staatssekretärs Solff wird der Rest des Kolonialgesetzes bewilligt. Nächste Sitzung am Samstag 11 Uhr.

### Landesnachrichten.

Altensteig, 8. März, 1913.

\* **Besitzwechsel.** Das Spinnereigebäude des Bruderhauses geht in den Besitz der Firma Luz und Weiß in Pforzheim über, die seither hier eine Filiale ohne Grundbesitz hatte.

\* **Telephon-Anschluß.** An das hiesige Fernsprechnetz wurde die städt. Forstverwaltung (Oberförster Pfister) unter Nr. 60 angeschlossen.

\* **Der Liederkranz** beschloß gestern Abend, die in dieses Jahr fallende Feier seines 75-jährigen Bestehens durch Veranstaltung eines Konzerts unter Herbeiziehung von 4 Kräfte des hies. Hoftheaters zu begehen, vorausgesetzt, daß die Stadt einen namhaften Beitrag hierzu gewähre, was insofern wohl zu hoffen sei, da der Liederkranz, wie kein anderer Verein, sich das ganze Jahr hindurch bei allen Veranstaltungen in den Dienst der Allgemeinheit stelle. — Mit dem beabsichtigten „gemischten Chor“ will es nicht recht vorwärts gehen. Der Gedanke der Gründung eines solchen scheint in kirchlichen Kreisen eine ganz falsche Auffassung gefunden zu haben und die Streichung des ausgelegten Betrags für einen neuzugründenden Kirchenchor läßt die waltende Ansicht erkennen, als ob der gem. Chor ein Kirchenchor, nur unter anderem Namen werden soll. Demgegenüber sei hier erwähnt, daß der Liederkranz bei Gründung des geplanten Chors jegliche Verpflichtung der Kirche gegenüber ablehnt. Dies wird in die Statuten klar und unzweideutig aufgenommen. Der gem. Chor soll den Liederkranz instandsetzen, künftig seine Konzerte aus lauter eigenen Kräften geben zu können. Und als rein freiwillige Leistung wird er, wenn ihm überschüssige Zeit zur Übung kirchlicher Chöre zur Verfügung steht, sich mitunter in der Kirche hören lassen.

|| **Obernberg, 7. März.** Die Waffenfabrik ist gegenwärtig derart beschäftigt, daß mit Ueberstunden gearbeitet wird. In einzelnen Abteilungen des Werks geht seit Anfang dieser Woche der Betrieb ununterbrochen Tag und Nacht fort.

|| **Schramberg, 7. März.** (Schwerer Unfall.) Heute vormittag 11 Uhr wollte der bei den Bahnbauten beschäftigte, verheiratete Telegraphenarbeiter Christian Seihinger von Freudenstadt, Vater von 5 Kindern, einen nicht losgegangenen Schuß untersuchen, als plötzlich die Ladung losging und Seihinger mehrere Meter weit fortgeschleuderte. Der Unglückliche brach beide Hüfte und erlitt an Kopf und Händen schwere Verletzungen. Die Sanitätskolonne verbrachte ihn in das Bezirkskrankenhaus.

|| **Lüdingen, 7. März.** (Veteranenehrung.) Die bürgerlichen Kollegien haben einstimmig beschlossen, alle hier lebende Veteranen von 1866 und 1870 und deren Witwen anlässlich der Jahrsfeier der Befreiungskriege von der Wohnsteuer zu befreien.

|| **Rottweil, 7. März.** (Brauertag.) In den Tagen vom 25. bis 27. Mai wird nach einem

Beschluß des Württembergischen Brauerbundes der diesjährige Württ. Brauertag hier abgehalten werden.

|| **Rottweil, 7. März.** (Arbeiterbewegung.) Der Ausstand der Rieter in der Schönbberger Harmonikfabrik ist beigelegt. Die Arbeit wurde bereits wieder aufgenommen.

|| **Stuttgart, 7. März.** (Vom badischen Truppenübungsplatz.) Die erste Belegung des neuen Truppenübungsplatzes für das badische Armeekorps auf dem Heuberg erfolgt anfangs Mai. Die Barrackenbauten sind so ziemlich vollendet. Major Held vom 40. Infanterieregiment in Rastatt hat vorläufig die Kommandantengeschäfte übernommen. Der 4400 Hektar große und mehr als 30 Kilometer im Umfang messende Truppenübungsplatz wird zuerst von den Infanterieregimentern 169 und 170, die die 84. Infanteriebrigade bilden, bezogen werden. Der Truppenübungsplatz ist noch höher als der württembergische bei Münchingen. Sein höchster Punkt liegt 975 Meter hoch, das Barrackenlager bei Stetten am Kalten Markt über 800 Meter.

|| **Stuttgart, 7. März.** (Die Redarverreinigung.) Der Stlinger Volkszeitung zufolge hatte sich das k. Oberamt Stillingen auf Grund einer vom Stadtpolizeiamt erstatteten Anzeige mit der Verreinigung des Redars durch Latrine zu beschäftigen. Dem Latrinunternehmer Wohlfahrt ist, nach dem Blatte gewordenen Mitteilungen, vom Oberamt wegen Uebertretung des Wassergesetzes die höchste Strafe, die das Oberamt verhängen kann, 150 Mk. Geldstrafe, zubilligt worden.

|| **Schorndorf, 7. März.** Die Frau des Holzhändlers Holz ist auf der Treppe ausgeglitten und abgestürzt. Sie erlitt so schwere Verletzungen, daß sie starb, ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen.

|| **Gmünd, 7. März.** In Leinzell ist ein Doppelwohnhaus von G. Beller und A. König aus unbekannter Ursache in Brand geraten und vollständig eingedäschert worden.

|| **Almwangen, 7. März.** (Der kleinste Rekrut.) Der kleinste und leichteste Rekrut ist bereits wieder übertroffen. Hier stellte sich ein Rekrut, der die Größe von 130 Zentimetern und das Gewicht von 30 Kilo hatte.

|| **Friedrichshafen, 7. März.** Das für die Militärverwaltung erbaute Luftschiff, V. 3. 16, das die Bezeichnung 3. 4 erhält und seinen künftigen Standort in Königsberg hat, wird morgen von der militärischen Abnahmekommission einer genauen Besichtigung unterzogen werden. Nächste Woche findet die erste Probefahrt statt, worauf das Luftschiff nach Königsberg übergeführt wird.

### Deutsches Reich.

|| **Weinheim i. Baden, 7. März.** Bei einem nächtlichen Brande in einer Drogerie wurde eine Verkäuferin durch Rauch erstickt. Eine andere konnte erst nach längerer Zeit zum Bewußtsein gebracht werden.

|| **Berlin, 7. März.** Der Reichskanzler hat die Führer der bürgerlichen Parteien für heute nachmittag 3 Uhr zu einer vertraulichen Besprechung über die Wehrvorlage nach dem Reichstag eingeladen.

|| **München, 7. März.** Im Giselahospital haben Einbrecher die Sammelbüchsen geleert. Sie stahlen außerdem aus dem Bureau 2000 Mark Bargeld, Sparkassenbücher und Hypothekenscheine. Von den Dieben fehlt jede Spur.

|| **Reg., 7. März.** Veranlaßt durch die vielen Angriffe auf Militärposten in der letzten Zeit hat, dem „Lorrain“ zufolge, das General-Kommando den Befehl erlassen, daß, wenn wieder einmal ein Angriff vorkommt, ein ausgedehnter Patrouillendienst einzurichten ist, wobei die Mannschaften mit scharfer Munition auszurüsten sind. Der Kreisdirektor von Reg.-Land hat die Bürgermeister seiner Gemeinden mit dem Befehl bekannt gemacht.



100 000 Mark für die Nationalpforte.

|| Berlin, 7. März. Für die Nationalpforte zum Kaiserjubiläum, deren Ertrag bekanntlich für die Stärkung der deutschen Missionen und für das Schulwesen in den Kolonien bestimmt ist, hat der bekannte Großhändler Schröder aus Hamburg 100 000 Mark gestiftet.

**Der Prinzregent in Berlin.**

|| Johannistal, 7. März. Prinzregent Ludwig von Bayern mit Gefolge und Ehrenbesatzung erschien um 3 Uhr nachmittags in Adlershof und besichtigte dort die deutsche Versuchsanstalt für Luftschiffahrt. Nach einhalb 4 Uhr erschien der Prinzregent sodann auf dem Flugplatz Johannistal, wo eine Reihe von Flugzeugen in Tätigkeit war.

|| Berlin, 7. März. Heute abend um 8 Uhr fand im Weißen Saale des königlichen Schlosses zu Ehren des Prinzregenten Ludwig und der Prinzessin Maria Theresia von Bayern eine Galatabelle statt, bei der zwischen dem Kaiser und dem Prinzregenten herzhafte Trinkprüche gewechselt wurden.

**Zum Untergang des Torpedoboots S. 178.**

\* Wilhelmshaven, 7. März. Von den 69 Opfern des Unglücks bei Helgoland hat die See bisher feins herausgegeben. Von den Geretteten wurden 4 in das Lazarett gebracht, die übrigen befinden sich in ihrer alten Kaserne bei der 5. Kompanie der 2. Torpedobatterie und sind verhältnismäßig wohlhaft.

|| Berlin, 7. März. Dem Kaiser sind zu dem Untergang des Torpedoboots „S. 178“ außer den bereits gemeldeten Telegrammen noch Beileidstelegramme von dem König von Italien und dem König von Dänemark zugegangen. Von dem Präsidenten der französischen Republik ist gleichfalls ein Beileidstelegramm eingelaufen.

**Die Bergungsmöglichkeiten des S. 178.**

Das Torpedoboot „S. 178“ ist nach den bisherigen Angaben fünf Seemeilen südöstlich von Helgoland gesunken, und damit liegt nun das zweite moderne Hochseetorpedoboot in der Helgoländer Seegegend auf dem Meeresgrunde, denn das Torpedoboot „S. 171“, das in den Herbstmanövern am 14. September südlich von Helgoland nach Kollision mit dem Dampfschiff „Zähringen“ gesunken ist konnte bisher noch nicht gehoben werden. Der Nordische Bergungsverein, dem die Hebung des „S. 171“ übertragen worden ist, hat just in diesen Tagen alle Vorbereitungen zur Wiederaufnahme der Bergungsarbeiten getroffen. Wie die Berichtsmittel zeigen, wird der nordische Bergungsverein bei der in den nächsten Tagen von Cuxhaven aus erfolgenden Ausfahrt nach dem Wrack des „S. 171“ auch einen Taucher nach dem „S. 178“ hinabsenden, und wie bei „S. 171“, so wird sicher auch bei „S. 178“ eine Bergungsmöglichkeit vorhanden sein, zumal das Boot nach den bisherigen Meldungen nicht wie „S. 171“ in zwei Teile zerrissen worden ist und auch in geringerer Tiefe und nicht so unruhigem Wasser liegt wie „S. 171“. Nach bisher vorliegenden Meldungen glaubt man zudem auch, daß sich eine Anzahl Leichen in dem untergegangenen Torpedoboot befinden.

**Ausland.**

|| Haag, 7. März. Die Kammer hat mit 54 Stimmen der Rechten gegen 35 Stimmen der Linken die Gesetzesvorlage betreffend die obligatorische Invaliditäts- und Altersversicherung der Arbeiter angenommen.

**Ebhausen.**

Die auf **Dienstag, den 11. März 1913, nachmittags 4 Uhr** ausgeschriebene Versteigerung einer

**Schreinerei-Einrichtung**

in der Konkursklasse der Firma Fr. Steinfle, Inhaber Paul Wolf **findet nicht statt.**

Magold, den 7. März 1913.

**Konkursverwalter:**  
Bezirksnotar Popp.

**Unterthalheim.**

**Biehversteigerung.**

Am nächsten Montag, den 10. d. Mts, nachmittags 2 Uhr werden vor dem Rathause hier

**4 Kühe und 1 Kalb**

versteigert. Eine der Kühe ist hochträchtig.

Den 7. März 1913.

**Konkursverwaltung: Luz u. Genossen.**

|| Paris, 7. März. Die sozialistische Gruppe wird einen Resolutionsentwurf einbringen, in dem die Regierung aufgefordert wird, den europäischen Staaten eine progressive gleichzeitige Herabsetzung der Rüstungen vorzuschlagen.

|| Sofia, 7. März. Entgegen gewissen im Ausland verbreiteten Nachrichten besteht in Bulgarien kein Boykott gegen Erzeugnisse irgend eines Landes. Es ist auch niemals die Rede davon gewesen, einen Boykott ins Werk zu setzen.

**Frankreich und Rußland.**

|| Paris, 7. März. Aus Anlaß der Romanowfeier richtete Poincaré an den Kaiser von Rußland ein Telegramm, mit den herzlichsten Glückwünschen und der Versicherung, daß die Regierung der Republik in Gedanken an die Feier teilnehme. Der Präsident erneuerte die Wünsche für das Glück des Kaisers, der Kaiserin und des kaiserlichen Hauses und für das Gedeihen des befreundeten und verbündeten Rußlands. Der Kaiser erwiderte, er sei der Sympathien Frankreichs gewiß, aber es sei ihm besonders angenehm, ein neues Zeichen dieser Sympathien zu erhalten. Er versicherte die Republik seiner unwandelbaren Freundschaft und schloß mit Wünschen für das Gedeihen Frankreichs und das Wohlergehen Poincarés. Ministerpräsident Briand und der Minister des Äußern Jonnart wechselten aus dem gleichen Anlaß Telegramme mit ihren russischen Kollegen.

**Der Balkankrieg.**

|| Heidelberg, 7. März. Der rumänische Kriegsminister hat bei der Fabrik Maquet 240 Feldoperationstische zur sofortigen Lieferung bestellt.

**Der Feldzug in Epirus.**

Mit der Einnahme von Janina, die gestern der griechischen Armee gelungen ist, scheint der Feldzug in Epirus sein Ende erreicht zu haben. Janina, das auf der Höhe von Korfu und etwa 40 Kilometer von der Grenze Griechenlands entfernt liegt, ist die Hauptstadt von Epirus und verhältnismäßig stark befestigt. Dortin hatten sich die Reste der türkischen Truppen zusammengezogen. Und während im Osten die feindliche Heere siegreich, fast bis in die unmittelbare Nähe der Hauptstadt vordringen, gelang es den in Janina unter dem Befehl Essad Paschas stehenden Truppen, ähnlich wie die Befestigung Stutaris von jeder Unterstützung abgeschnitten, den heranrückenden Griechen lange und erfolgreich Widerstand zu leisten, bis sie jetzt unterlegen sind. Nach einem Telegramm aus London sollen dabei 32 000 Mann in Gefangenschaft geraten sein. Weit höher als der materielle Erfolg wird die moralische Bedeutung einzuschätzen sein, die der griechische Sieg für die Friedensverhandlungen haben wird.

**Siegesfreude in Athen.**

|| Athen, 7. März. Die Bestätigung der ersten Meldung über die Einnahme von Janina hat in der Stadt grenzenlosen Jubel hervorgerufen. Die ganze Stadt steht still, alle Betriebe und Geschäfte wurden geschlossen und die gesamte Bevölkerung stürmte auf die Straßen, die festlich geschmückt waren. Beim Einbruch der Dunkelheit wurde illuminiert. Die verwundeten Soldaten verließen die Krankenhäuser und führten Freudenzüge auf. Die Bürgerschaft zog mit dem Bürgermeister an der Spitze vor das Ministerpalais und brachte Benzelos Ovationen dar. In der Kammer verlas Benzelos die vom Kronprinzen eingetroffenen Siegesnachrichten und das Protokoll der Uebergabe der Stadt. Auch die Führer der Oppositionen beglückwünschten den Kronprinzen und die Armee.

Nach Schluß der Sitzung zog die ganze Kammer mit den Ministern in die Kathedrale zum Dankgottesdienst. König Georg hielt bei der Truppenparade eine Ansprache an die Soldaten, in der er des vom Kronprinzen und seiner Armee mit der Einnahme von Janina errungenen großen Sieges gedachte.

**Litteratur.**

**Der württembergische Landtag 1912-1917.** — Ein Almanach unseres Landtags. — Mit 91 Porträts. Preis M. 1.—. Zu beziehen durch die W. Niefersche Buchhandlung, L. Lauf, Altensteig.

Dieser Almanach, der ähnlich wie Kürschners Deutscher Reichstag ausgestattet ist, kommt einem längst gefühlten dringenden Bedürfnis entgegen. Die handliche Broschüre gibt in Form eines statistisch biographischen Handbuchs zunächst einen kurzen Ueberblick über die gesetzlichen Grundlagen der Landstände und über die Geschäftsordnungen der Kammern. Dann schließt sich eine Beschreibung der ständischen Einrichtungen (Staatschuldenkasse, Ständische Kasse, Ständische Beamte, Ständischer Ausschuss) an. Ueberaus praktisch für die parteipolitische Orientierung ist die Einfügung der Wahlaufsätze sämtlicher Parteien in das Werk. Nicht minder wertvoll sind sodann für jeden politisch interessierten Staatsbürger die in den Text eingeschobenen, eine rasche Orientierung ermöglichenden Darstellungen der neuesten Wahlergebnisse nach Wahlbezirken, Parteien und Kandidaten. Verschiedene kurz gehaltene Ueberblicke geben Auskunft über die Ergebnisse der Landtagswahlen nach den politischen Parteien seit 1870; über Beruf und Parteizugehörigkeit der derzeitigen Abgeordneten; über die Fraktionsbewegung der Mitglieder der Zweiten Kammer seit 1895 und über die Landtagsabgeordneten nach ihren Personalien (Beruf, Wohnort, Alter). Neben diesem statistisch-statistischen Teil des Werkes verleiht sein biographischer Anhang — Bildnisse und Lebenslauf der Abgeordneten — dem Werke hohen Wert.

**Handel und Verkehr.**

|| Magold, 7. März. Auf dem gestrigen Viehmarkt waren zugeführt: 11 Paar Ochsen, 5 Paar Stiere, 107 Kühe, 67 Kalbinnen und Kinder (Jungvieh und 71 Kälber. Der Preis pro Ochse betrug 311—980 M., pro Kuh 250—580 M., pro Stück Jungvieh 240—420 M. und pro Kalb 120 bis 220 M. — Auf dem Schweinemarkt waren zugeführt: 156 Käufer- und 187 Milchschweine. Der Preis pro Paar Käuferfleisch betrug 74—138 M. und pro Paar Milchschweine 39—63 M.

Verantwortlicher Redakteur: Ludwig Lauf.

Druck und Verlag der W. Nieferschen Buchdruckerei Altensteig.

Das Vertrauen der Hausfrauen besitzt **MAGGI'S Würze**, weil sie hält, was sie verspricht. Man hüte sich vor Nachahmungen!

Trotz reichlicher Stallmistdüngung wurden um die Mitte des vorigen Jahrhunderts auf vielen Feldern die Körnerernten von Jahr zu Jahr immer geringer, denn es fehlte damals noch an der nötigen Phosphorsäurezufuhr von außen. Heute ist der Landwirt bei kräftiger Thomasmehldüngung dieser Sorge enthoben.

**Altensteig.**  
Schleifsteine (Aufzinger) für Hand- und Kraftbetrieb  
Wassersteine in Terrazzo und Sandstein  
Ablaufstische  
Ofensteine  
Postamentsteine  
Kaminplatten empfiehlt unter Garantie und billigsten Preisen  
**Friedrich Walz** Grabsteingeschäft.  
**Altensteig.**  
Ein junges Mädchen wird auf 1. April gesucht. Wer? sagt die Exped. d. Bl.

**Altensteig.**  
Zur Konfirmation!  
**Neue Gesangbücher** vom gewöhnlichen bis zum feinsten Einband, sowie Gesangbuchtragtäschchen und Patenbriefe empfiehlt in großer Auswahl **Fr. Großmann, Buchbinder.**

**Zpielberg.**  
3 Simmenthaler  **Farren** (Selbscheck), Garantie für Ritt und fehlerfrei verkauft **Rueff, i. Köhle.**

Simmersfeld, den 7. März 1913.

Den Wählern, die meine Kandidatur in so tatkräftiger Weise unterstützt haben, so daß das Wahlergebnis in überaus günstiger Weise ausfiel, spreche ich hiemit meinen

**besten Dank** aus.

**Carl Mezger**  
Landjäger.

Altensteig.

**Zahnatelier Fr. Steeb**



**Künstlicher Zahn-Ersatz**

in Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne  
Saumenplatten

**Bahn-Operationen**

schmerzlos in lokaler Anästhesie.

Plombieren in verschiedenen Materialien  
Täglich Sprechstunde • Sonntags bis 3 Uhr

**Siefert's**  
**Haustrunk**

ist der beste und natürlichste  
**Volkstrunk**

überall eingeführt. — Einfachste Bereitung.

Paket für 100 Liter nur Mk. 4.—

Bessere Sorte „Auslese“ „ 5.—

franko Nachnahme mit Anweisung.

la. Zucker auf Wunsch zum billigsten Preise.

Zell-Harmersbacher Haustrunkstoff-Fabrik  
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).



Patentamt.  
Geschützte Marke.

Altensteig.



Verzinkte

**Drahtgeflechte**

1 m, 1,20, 1,50 m breit,

• Stacheldraht •

sowie

Spanndraht

empfohlen billigst

Paul Beck.

Einem neuen

**Ruhwagen**

hat zu verkaufen

**Jakob Seeger, Wagner**  
Neuweller.

**Markt-Anzeige.**

Bin am Dienstag wieder mit  
allerhand billigem

**Porzellan-Geschirr**

auf dem Altensteiger Markt.

Achtungsvoll

**Johs. Bühler.**

Altensteig.

Alle Sorten

**Kunstdünger**  
**u. Futtermittel**

unter Garantie bei

**G. Schneider, Tel. 9.**

**Mädchen gesucht.**

Ein fleißiges, williges Mädchen  
im Alter von 14—15 Jahren wird  
bei guter Behandlung in eine kleine  
Familie gesucht. Nähere Auskunft  
erteilt die Redaktion ds. Bl.

Spielberg, 7. März 1913.

**Todesanzeige**

Teilnehmenden  
Verwandten und  
Bekanntem machen  
wir die schmerzliche  
Mitteilung, daß  
unsere liebe Tochter  
und Schwester

**Frieda**

nach kurzer Krankheit unerwartet  
schnell im Alter von  
10 Jahr 5 Monat heute früh  
5 Uhr sanft im Herrn  
entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Eltern

**Joh. Georg Schaible**

mit Frau.

Beerdigung findet Sonntag  
nachmittag 2 Uhr statt.

Altensteig.

Bringe mein gut sortiertes  
Lager in



**Drahtgeflechte**

Stacheldraht

Spann- und Bindedraht

Drahtspanner

Krampe

Drahtstifte

in empfehlende Erinnerung

**Karl Henssler senior**

Eisenwarenhandlung.

Altensteig.

Von frisch eingetroffenen Sendungen  
empfehle ich

**Teinmehl**

**Torfmelasse**

**Hafermelasse**

**Maismelasse**

**Sesammehl**

**Mohnmehl**

**Fleischfuttermehl**

**Bruchreis**

**Malzkeime**

**Brockmannskalk**

(Marke A. und B.)

zu den billigsten Tagespreisen

**F. Wurker,**

gemischtes Warengeschäft.

Pforzheim.

**Schmiedlehrling**

wird angenommen bei

**Wilh. Stricker,**

Duf- und Wagenschmied

Untere Au 16.

**Säger-Gesuch.**

Ein tüchtiger im Bauholz-  
schneiden bewandertes Säger  
findet dauernde Stelle bei hohem Lohn

**Girrbach**

Gompelscheuer.

Beuren.

**Todes-Anzeige.**



Teilnehmenden Verwandten und Bekannten  
machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß  
unser lieber Gatte, Vater, Bruder und  
Schwager

**Johannes Blaid**

nach kurzem Krankenlager im Alter von 57  
Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernde Gattin mit ihren Kindern.

Beerdigung Montag mittag 1 Uhr.

Altensteig.

**Carbolineum**

empfehl

**Karl Henssler senior**

Eisenwarenhandlung.

**L. W. Lutz Nachfolger**

Freih Bühler jr.

**Altensteig**

empfehl aus

frischen größeren Sendungen

**la. Hamburger**  
**Stadtschmalz**

mit feinstem Gelebensgeschmack

1 Pfund 75 Pfg.

bei 10 „ v. Pfd. 72 „

die Otto. 10 Pfd.-Dose Mk. 7.—

in Pfd. 100 Pfd. 66 Pfg. v. Pfd.

„ Säbel à 50 „ 67 „ „

„ „ à 25 „ 69 „ „

**Garantiert reines**

**amerikanisches**

**Schweineschmalz**

in Originalpackungen

Mk. 3.— pr. Zentner billiger

als obige Marke.

**Vegetarol**

(gelbe Pflanzenbutter)

die Otto 10 Pfd.-Dose Mk. 7.—

**Estol**

(gelbe Cocosnussbutter).

**Wizemanns**

**Palmbutter**

in 1 Pfund-Tafeln mit Out-

schein.

**Bruchreis** grob

3zt. Mk. 15.50

**Egenhausen.**

**Viehdecken**

abgepaßt u. am Stück, empfehl

**J. Kaltbach.**

Altensteig.

Buchen rindenfreie

**Bügelkohlen**

1 kg-Paket 20 Pfg.

2 „ „ 35 „

**Glühstoff** in

1 kg-Paket 22 Pfg.

empfehl

**Lorenz Luz jr.**

la. Schwarzwälder

**Wacholder-Extrakt**

(Wachholbergesäß)

vorzügliches Mittel gegen Husten,

Heiserkeit, Magen-, Nieren- u.

Lungenleiden, Wasserhusten usw.

auch als Blutreinigungsmittel sehr

empfehlenswert, offen 1/2 Mk. 80 „

in Gläsern à Mk. 1.20

**Wacholderöl**

bewährtes Mittel gegen giftig

rheumatische Leiden, 1/2 Flaschen

1.25, gr. Mk. 2.— fabriziert als

Spezialität G. Knoblauch,

Glatten.

Alleinverkauf für Altensteig und

Umgebung:

**Fr. Flaig, Konditorei.**

**Millionen**

gebrauche gegen

**Husten**

Heiserkeit, Raucher-, Ver-

schleimung, Krampf- und

Reizhusten

**Kaiser's Brust-**

**Caramellen**

mit den „3 Tannen.“

6100

not. beal. Zeugnisse

von Aerzten und

Bräuten verbürgen

den besten Erfolg.

Recherst bestmögliche u.

wohl schmeckende Bonbons

Paket 25 Pfg. Dose 50 Pfg. zu

haben bei:

Fr. Flaig in Altensteig, G.

J. Heindel in Pfalzgrafen-

weller, Chr. Walblinger, J.

Löwen in Halterbach, J.

Kaltbach in Egenhausen.



Altensteig.

**Karl Walz, Hut- und Nüzengeschäft**

Nur erste u. beste Qualitäten.



haben stets am Lager.

hat für Frühjahr und Konfirmation sein Hut- u. Nüzengeschäft reichhaltig sortiert und empfiehlt in großer Auswahl in den modernsten Fassonen: Seidenhüte, Klapphüte, feinste Haar- u. Wollfilzhüte in steif u. weich, Eoden- u. Sporthüte für Herren, Knaben u. Kinder, besonders aber sehr schöne Konfirmanten-Hüte, Mützen jeder Art hauptsächlich Herren-, Knaben- und Kinder-sporthüten, Latex- und Realschülermützen alles zu ausnahmsweis billigen Preisen.

Altensteig.

## Fertige Flügel, Flügelkörper sowie Flügelteile

von Gebrüder Eberhard in Ulm

empfehlen **Paul Beck.**

**Vergessen Sie es nicht!**

Lehmann & Apmy, Tuchfabrik Spremberg, Postfach 7 verkaufen direkt ab Fabrik Anzugstoffe, Paletotstoffe, Joppen-, Hosen- und Westenstoffe, Damentuche jedes Maß an Private zu unerreicht billigen Preisen. — Muster an Jedermann frei. —

Altensteig.



Schaufeln  
Spaten  
Feld- und Garten-Hauen  
Gartenhäckle  
Reuthauen  
Gartenrechen



Baumscheren  
Jaucheschöpfer  
Jaucheverteiler



Dunggabeln  
mit und ohne Stiel  
etc., etc.

empfehlen **Karl Henssler sen.**  
Eisenwarenhandlung.

Altensteig.

**Gartenspaten  
Gartenhauen  
Gartenhäckchen  
Gartenrechen  
Gartenscheren  
Heckenscheren  
Baumsägen  
Gärtnersägen  
Baumkratzer  
Wiesenhauen  
Dunggabeln  
Kindergartengeräte**

empfehlen **PAUL BECK.**

Altensteig.

Frisch gewässerte  
**Stockfische**

find jetzt und auf Ostern zu haben per Pfd. zu 20 Pfg. bei **Seifensieder Steiner.**

**Mädchen gesucht**

in ein Geschäftshaus nach Altensteig, welches schon gebient hat, bei gutem Lohn.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Fruchtpreise.**  
Altensteig-Stadt.

Schrammenzettel vom 5. März. 1913.	Wiedererwerb	Preis
Haber . . . . .	11	10 67 10
Gerste . . . . .	—	10 — —
Roggen . . . . .	—	10 — —

**Büchalienpreise.**

Butter 1, 1,05 — 1,10 Br.  
Eier 2 Stück 14 — 15 Pfg.

Berneck.

## Beigholz- und Reisverkauf.

Am Mittwoch, den 12. ds. Mts. mitt. 2 Uhr im „Löwen“ hier aus den gutsh. Waldungen Fischwald Abt. Hinterer Langeracker (Durchforstung) und Wilhelmshöhe (Reinigung).

Beigholz: Nm. 12 Papierprügel und 19 Nadelholzandruck, Reifig: 18 Flächenlois, geschägt zu 1300 Wellen.

**Freih. Rentamt.**

Altensteig.



**Zu Gartenzäunen etc.**  
empfehle ich  
la. 4 kant. u. 6 kant.  
**Drachtgeflecht**  
in allen Breiten und Maschenweiten,  
**Staheldraht,  
Spann- und Bindedraht,  
Drachtspanner,  
Hasten und Drahtstifte**  
zu billigsten Preisen.  
**W. Beerl.**

**Kirchliche Nachrichten.**

**Sonntag** Jubila, 9. März. Evang. Gottesdienst vorm. 7, 10 Uhr. Kinder Gottesdienst wie gewöhnlich. 1/2 2 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 3 Uhr Gemeinschaftsstunde.

**Mittwoch**, 12. März. Bibelstunde im Saal.  
Das Opfer am Sonntag ist für Kleinkindern bestimmt.

**Methodistengemeinde.**

**Sonntag**, den 9. März. 9 1/2 Uhr Predigt. 10 1/2 Uhr Sonntagschule. 2 Uhr Jungfrauenklasse. Abends 8 Uhr Predigt.

**Montag**, 10. März. Abends 8 Uhr Missionsverein.

**Mittwoch**, 12. März. Abends 8 Uhr Gebetsstunde.

**Gestorbene.**

Höfen: Paul Lemppenan, Zivil-Ingenieur in München.  
Nödingen: Gottlieb Morlock, 71 J.

# Ein dauernder Gewinn

für die Gesundheit und den Geldbeutel ist Seelig's kandiierter Kornkaffee



*Das Kaffeekäsegenie*

## Gewerbe-Verein Altensteig.

Am Sonntag den 9. März nachmittags 1/2 4 Uhr findet im Gasthaus zur „Schwan“ hier die jährliche

### General-Versammlung

statt, zu welcher wir unsere hiesigen und auswärtigen Mitglieder unter Hinweis auf nachstehende Tagesordnung mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst einladen. **Der Ausschuß.**

**Tagesordnung:**

1. Kassenbericht sowie Bericht über die Vereinstätigkeit.
2. Beschlußfassung über eine Anträge der Handwerkskammer Neulingen betreffs obligatorischer Einführung der 3 1/2 jährigen Lehrzeit im Handwerk.
3. Anträge und Wünsche.
4. Verkauf alter Zeitschriften.

Altensteig.

Am Sonntag den 9. März, abends 1/2 8 Uhr hält Frä. Mathilde Pland aus Stuttgart im „grünen Baum“ einen

## Vortrag

über

### Völkerfrieden und Frauenbewegung,

wozu hiermit an Damen und Herrn freundliche Einladung ergeht.  
Eintritt frei. Diskussion sehr erwünscht.  
**Ortsgruppe des Friedensvereins.**

# Pflug-Prob

am Montag den 10. März, nachmittags von 1 Uhr ab in Zwerenberg mit den neuesten Modellen von Wendepflügen aus der Fabrik von Gebr. Eberhard in Ulm.  
Wir laden Interessenten zur Besichtigung ohne Kaufzwang ein

Vertreter:  
**Berg & Schmidt, Nagold.**

Vergessen Sie es nicht

daß alle im Buchhandel erscheinenden

Bücher und Schriften  
Modzeitzungen und Musiknoten  
zu beziehen sind durch die

**W. Riefer'sche Buchhandlung**  
E. Kauf, Altensteig.

